



Große Kreisstadt

Stadt Laupheim



SACHSTANDSBERICHT BIODIVERSITÄT

UMWELTAMT

BIODIVERSITÄT





1. STADTGRÜN

- a. Baumpflanzungen
- b. Förderprogramm „Obstbäume für Laupheim“
- c. Mahd Regime Ringelhauser Park



2. ARTENSCHUTZ – BIOTOP MAßNAHMEN

- a. Ufergestaltung Südsee
- b. Amphibienbiotop Höllwald
- c. Laubfroschbiotop Schlosspark
- d. Laubfroschbiotop RÜB – Grundgraben



3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- a. Wildbienenlehrpfad
- b. Naturgartenwettbewerb
- c. Müllsammelaktionen

Baumpflanzungen





Baumpflanzungen





Mahd Regime Ringelhauser Park



04.12.2023



www.laupheim.de

2.
Biotop

Umgestaltung Südufer Südsee



2.
Biotop

Umgestaltung Südufer Südsee



2. Biotop

Amphibienbiotop Höllwald



2.
Biotop

Amphibienbiotop Höllwald



2.
Biotop

Amphibienbiotop Höllwald





2.
Biotop

Laubfroschbiotop Schlosspark



2021

04.12.2023



2023

www.laupheim.de



2023

2.
Biotop

Laubfroschbiotop RÜB Grundgraben



3.

Öffentlich
keit

Naturgartenwettbewerb



3.

Öffentlich
keit

Wildbienenlehrpfad



Müllsammelaktionen



04.12.2023

Das große Saubermachen

Ehrenamtliche sammeln 130 Kilo Müll am und im Surfsee in Obersulmetingen

Von Anna Berger

LAUPHEIM - Am Donnerstag ist „World Clean Up Day“. Die Tauchschule „Divexellence“ aus Ulm hat das zum Anlass genommen, um im Vorfeld mit einem Team von Ehrenamtlichen den Surfsee in Obersulmetingen von Müll zu befreien. Auch um den See herum wurde aufgeräumt. Rund 130 Kilo Müll sind insgesamt zusammengekommen.

„Wir wollten ja was finden“, sagt Jens Nassall, Inhaber der Tauchschule. „Aber wir waren dann schon überrascht, wie viel wir im Wasser gefunden haben.“ Mehr als 68 Kilogramm Müll haben er und acht weitere Taucherinnen und Taucher in zwei Tauchgängen aus dem Baggersee gezogen, darunter etliche Tüten, ein versenktes Schlauchboot, eine Duschstange mit Armatur und zwei Autoreifen. 245 Müllteile insgesamt, 122 davon aus Plastik, 43 aus Glas oder Keramik, 33 aus Metall, 18 aus Gummi sowie 29 weitere Teile. „Das war schon erschreckend“, sagt Nassall. „Wir sammeln sonst beim Tauchen auch ab und zu was ein.“ Doch sonst suchen die Taucher die Unterwasserwelt nicht so systematisch nach Müll ab.

Halb scherzhaft fügt er hinzu, dass er nun auch einen Gebrauchtwarenladen für Stand-up-Paddel aufmachen könne. Sechs Stück haben die Taucherinnen und Taucher bei ihren beiden Tauchgängen entdeckt – dabei haben sie noch nicht einmal den gesamten See durchforstet. „Wir haben versucht, eine größtmögliche Fläche abzuschauen“, sagt Nassall. Dabei hätten sie sich vor allem auf den Uferbereich konzentriert, weil der Müll mit zunehmender Tiefe ohnehin abgenommen habe.

Für Jens Nassall und seine Tauchschule war die Saubermach-Aktion auch der Start in die „Padi Aware“-Woche. Ober das „Adopt the Blue“-Programm der gemeinnützigen Padi Aware Foundation hat die Ulmer Tauchschule den Laupheimer Bade- und Surfsee „adoptiert“ und be-



Im Zuge des „Adopt the Blue“-Programms hat die Ulmer Tauchschule den Surfsee „adoptiert“ und macht regelmäßig unter Wasser sauber.



Paddel, Autoreifen, Glasflaschen, Zigarettenskippen, Masken, Tüten, Schuhe: Die Liste der Dinge, die aus dem See geholt wurden, ist lang.



Nach dem Sammeln in und um den See wurde der Müll in Beutel verpackt und von der Stadt Laupheim entsorgt. FOTOS: TAUCHSCHULE DIVEXELLENCE

freit ihn nach eigener Aussage regelmäßig von Müll.

90 Minuten waren die Taucherinnen und Taucher am Samstag unter Wasser. Unter normalen Umständen dürfen sie sich im Surfsee nur in einem begrenzten Bereich aufhalten. Für die Unterwasserreinigung hatte die Tauchschule jedoch eine Sondergenehmigung von der Stadt erhalten.

Fast genauso viel Müll wie im Wasser wurde am Seeufer ge-

fundet: Dort waren 13 Müllsammelrinnen und -sammler unterwegs und haben knapp 62 Kilogramm zusammengetragen. Unterstützt wurde das Team der Tauchschule unter anderem von der Baumarkt-Kette Bauhaus, die zehn Azubis aus Aalen, Heidenheim und Ulm zum Müllsammeln nach Laupheim geschickt hatte.

Außerdem habe die Zusammenarbeit mit der Stadt Laup-

heim sehr gut funktioniert, betont Jens Nassall. So habe diese für Getränke und Verpflegung gesorgt und der Bauhof habe den Müll mit einem Hänger abtransportiert.

„Durch die Säuberungsaktion möchte die Tauchschule auch das Bewusstsein für die Themen Müllentsorgung und Umweltschutz stärken“, sagt Tauchlehrerin Meike Schaller, die in der Tauchschule „Divexellen-

ce“ arbeitet und bei der Aktion dabei war. Für sie und Inhaber Jens Nassall steht fest, dass sie 2024 wieder mitmachen beim „World Clean Up Day“. Die nächste größere Aktion findet voraussichtlich aber bereits Anfang der kommenden Saison statt. Dann wollen die Taucherinnen und Taucher die Westseite des Surfsees durchkämmen. Die wurde beim großen Saubermachen am Samstag ausgelassen.



4. BIOTOPVERBUND-PLANUNG

- a. Grundlagenkartierung
- b. Öffentlichkeitsbeteiligung
- c. Informationsveranstaltungen 2024
- d. Workshops
- e. Fertigstellung 2024



